



Gebrauchsanleitung für Anbohrschelle aus GGG 40 zum Blasensetzen auf PVC-Rohr Art.-Nr. 941



1. Allgemeines

Unsere Anbohrschellen für Blasensetzgeräte sind nach dem Stand der Technik hergestellt und bei Zweck bestimmter Verwendung absolut betriebssicher. Dies setzt jedoch voraus, dass die Montage von geschultem und qualifiziertem Personal ausgeführt wird und die Schelle nur Zweck bestimmt verwendet wird.

Für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Montage oder aus einem nicht bestimmungsgemäßen Einsatz entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Verantwortung hierfür trägt alleine der Anwender.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Montage auf PVC-Rohrleitungen zum Anbohren bzw. Blasensetzen.

Die Standardausführung wird mit NBR Dichtung für Erdgas geliefert!

Max. zulässige Druckstufe: PN 4 für Erdgas.

Bitte beachten!

Der erforderliche Anbohrungsdurchmesser zum Blasensetzen ergibt sich aus dem verwendeten Blasensetzgerät.

Die Anbohrungsdurchmesser sind nach altem, aber nicht überarbeitetem (PVC betreffend), Regelwerk G 472 Ausgabedatum September 1976 in Abhängigkeit zur Rohrdimension begrenzt und somit nicht immer von dem DVGW-Regelwerk abgedeckt.

Hütz + Baumgarten kann daher keine Gewährleistung gegen eventuelle Schäden (Brüche) an der PVC-Rohrleitung übernehmen! Halten Sie hierzu gerne Rücksprache mit uns.

2. Vorbereitende Maßnahmen:

Die Anbohrschelle muss von Rohrverbindungen und anderen Armaturen einen Abstand von 5 x DN aufweisen, mindestens jedoch 0,5m entfernt montiert werden. (Gilt für den Einsatzbereich Wasser, gemäß Technische Mitteilungen DVGW W333 (5-97))

Die aktuell gültigen Berufsgenossenschaftlichen Regeln und Vorschriften (z. B. BGV A1, BGR 500 Kap. 2.31) sind unbedingt zu beachten (siehe auch DVGW-Wasserinformation Nr.:42; 5/ 95).

Schelle visuell auf Beschädigung prüfen. Die Dichtfläche muss schmutzfrei sein. Vorhandene Schutz- und Schmutzkappen sind erst unmittelbar vor der Montage zu entfernen. Unbedingt darauf achten, dass die auf dem Schellenoberteil und auf der Gegenschelle angegebene Nennweite müssen mit der Nennweite der Versorgungsleitung übereinstimmen.

Nur zugehörige Dichtungseinlage verwenden!

Im Montagebereich der Schelle ist die anzubohrende Versorgungsleitung von Erdreich und sonstigen, lose anhaftenden Stoffen zu reinigen und vor erneuter Verschmutzung zu schützen.

3. Montage der Anbohrschelle

Die Montage der Anbohrschelle, die Durchführung der Anbohrung und die Benutzung des Blasensetzgerätes sowie alle für diese Arbeiten erforderlichen Prüfungen sind nur geschultem und qualifiziertem Personal zu erlauben.

Blasensetzschelle mit geeigneter Hauptdichtung mittig auf die Versorgungsleitung aufsetzen. Dabei darauf achten, dass die O-Ring-Dichtung in der Auskammerung des Schellenkörpers liegt und die flach profilierten Seite mit den zusätzlichen Dichtungslippen auf der Rohroberfläche aufliegt.

Halteteil (Gegenschelle) von unten an die Versorgungsleitung anlegen und an das Anschlussstück heranführen. Beide Teile mittels Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern beidseitig miteinander verschrauben. Die Muttern wechselseitig mit maximalem Drehmoment von 100 Nm anziehen. Dabei auf gleichmäßigen Sitz achten und kontinuierlich gesteigerte, identische Kraftbeaufschlagung sicherstellen.

Zu diesem Zweck **Drehmomentschlüssel** verwenden!

Vor dem Anbohren die Schelle über den Anbohrgeräteaufbau (¼“ Kugelhahn am Anbohrdom) abdrücken und auf Dichtigkeit prüfen! **Die Anbohrung nur bei Dichtheit durchführen!**

4. Anbohrung durchführen und Blasen setzen

Durchführung nach entsprechenden Bedienungsverfahren, wie in der Gebrauchsanleitung des eingesetzten Anbohr- und Blasensetzgerätes festgelegt.

5. Abschließende Maßnahmen

Nach Verwendung des Blasensetzgerätes den passenden Gewindestopfen mit O-Ring in den Anschlusskörper einschrauben. Das Anschlussgewinde (Aussengewinde) der Blasensetzschelle mittels Flachkappe mit Flachdichtung verschließen.

Unbedingt Dichtheitsprüfung der Verschlüsse nach DVGW Arbeitsblatt G 469 A 4 durchführen!

Alle Teile der Blasensetzschelle und der Befestigung müssen ausreichend gegen Korrosion geschützt sein. Der Korrosionsschutz des Schellenkörpers und Haltebügels entspricht im allgemeinen Standard der Verteilungsanlagen. Wird eine Beschädigung des Korrosionsschutzes festgestellt, oder wurde die Blasensetzschelle an Orten mit besonders aggressiven Böden verbaut, sollte unbedingt ein zusätzlicher Korrosionsschutz (z.B. Schrumpfschlauch, Gewebeisolerbinde) aufgebracht werden.

Ferner ist sicherzustellen, dass keine unzulässigen Kräfte, z.B. Biegebeanspruchung infolge ungleichmäßiger Rohrbettung, Zug- oder Druckbeanspruchung durch Setzung der Anschlussleitung, auf die Blasensetzschelle einwirken.



6. Allgemeine Hinweise:

Bei dem Einsatz sind auch die Gebrauchsanleitung anderer Geräte und Maschinen zu beachten, sowie die Vorschriften, Regeln und Informationen der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Geräte und Artikel aufeinander abgestimmt sind, und nur original Hütz + Baumgarten Teile zum Einsatz kommen sollen. Diese aufeinander abgestimmten Artikel garantieren, bei vorgabengerechter Anwendung, einen störungsfreien Einsatz.

Bei nicht Einhaltung verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit, bzw. lehnen wir jegliche Garantie-, Reklamations- oder Regreßansprüche ab.

Geräte und Werkzeuge von Hütz + Baumgarten dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis (in schriftlicher Form) der Hütz + Baumgarten GmbH & Co.KG in die USA exportiert werden.

Wir wünschen Ihnen störungsfreie Einsätze mit unserem Gerät, sollten trotzdem einmal Fragen aufkommen, stehen wir Ihnen selbstverständlich unter folgender Adresse zur Verfügung.

Hütz + Baumgarten GmbH & Co.KG, Solinger Str. 23-25, D-42857 Remscheid – Tel.: 02191-9700-0